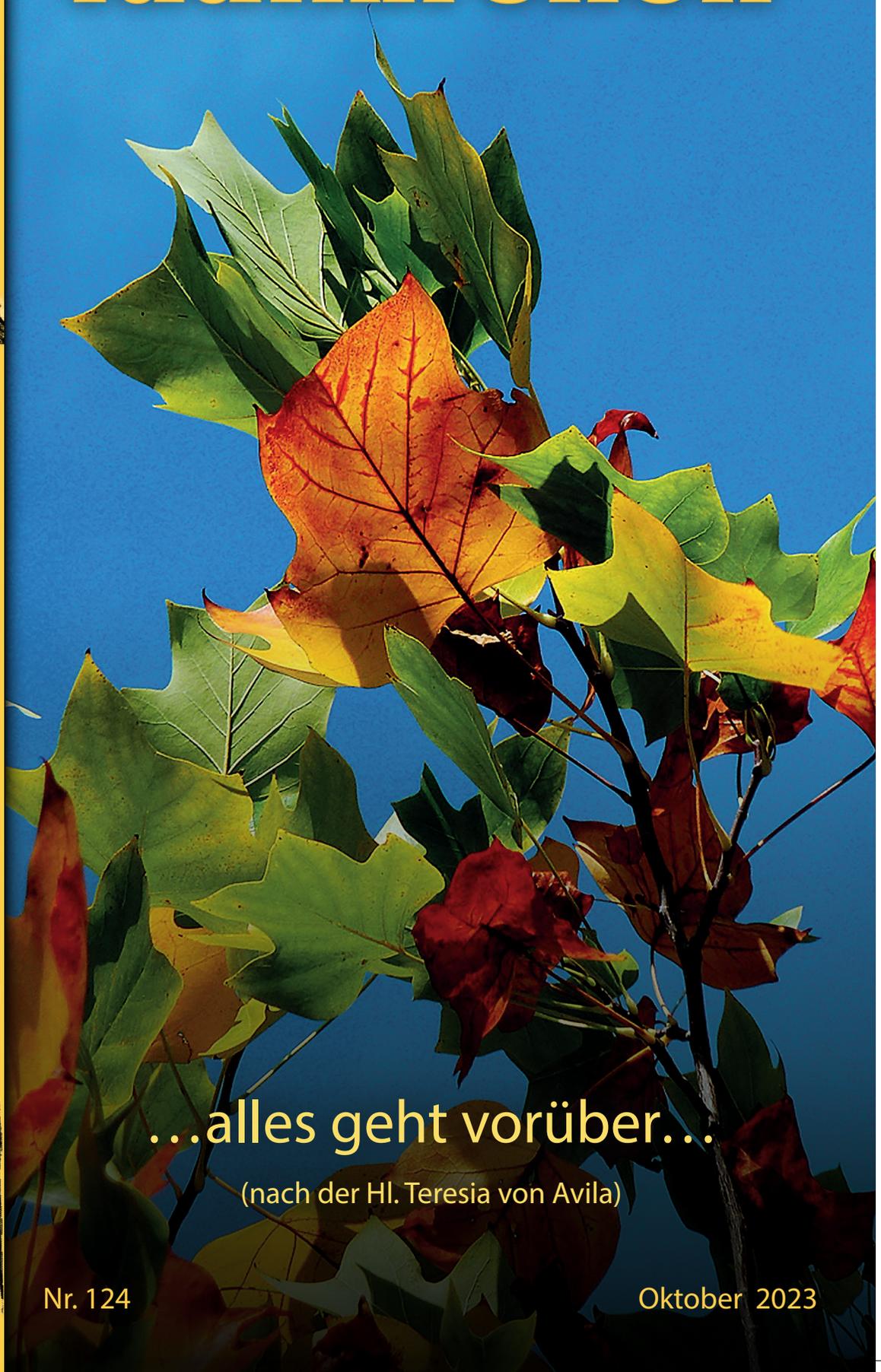


Pfarrblatt Taufkirchen



...alles geht vorüber...

(nach der Hl. Teresia von Avila)

Nr. 124

Oktober 2023

Fest der Ehejubilare 2023

In dieser Ausgabe:

| | |
|-----------------------|----|
| Fest der Ehejubilare | 02 |
| Bergmesse | 02 |
| Vorwort Pfarrprovisor | 03 |
| Weltmissionssonntag | 04 |
| ORA | 05 |
| Unsere neuen Minis | 05 |
| Aus alter Zeit | 06 |
| Pfarrfirmung | 07 |
| Ertskommunionschor | 08 |
| Sternwallfahrt 2024 | 08 |
| Danke: Alois Leitner | 09 |
| Alles geht vorüber | 09 |
| Weltmissionssonntag | 10 |
| Besinnlicher Advent | 11 |
| Pfarrkalender | 12 |

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Mi 09 00 - 11.00
Fr 09.00 - 11.00

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
röm. kath. Pfarramt Taufkirchen / Tr.,
4715 Taufkirchen 23
Titelblattgestaltung: Valentina Walderdorff // **Redaktion:** Rudolf Knoll
Druck: DTG Doppler, Gewerbestr. 20, 4710 St. Georgen
pfarrblatt.taufkirchen@gmx.at



60 Jahre:

Adolf und Mathilde Hangweirer

50 Jahre:

Franz und Monika Ecker

40 Jahre:

Josef und Johanna Binder
Johann und Ernestine Mair

25 Jahre:

Hubert und Helga Aigner



Wir gratulieren allen Ehejubilaren, die mitgefeiert haben, recht herzlich und wünschen Ihnen weiterhin Gottes Schutz und Segen!

Ein herzliches Danke...

an die **Bastelrunde** für die Kerzen sowie an die **Goldhaubenfrauen** für den Kirchenschmuck und die Blumensträuße; ebenso dem **Chor**, nicht zuletzt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Bergmesse beim Winklinger Kreuz

Mit etwa 80 Teilnehmern feierten wir unsere heurige Bergmesse beim Winklinger Kreuz am Eichberg. Viele nahmen die Gelegenheit wahr, aus den verschiedenen Ortschaften den Eichberg zu erwandern. Bei schönstem Spätsommerwetter zelebrierte Herr Kaplan Norbert Purrer gemeinsam mit Diakon Rudolf Knoll die Hl. Messe. Der Familiengottesdienstchor sorgte für die musikalische Gestaltung.. Josef Wiesinger



Predigt Erntedank (Phil 1,20.27 / Mt 25,31-40)

„Wann ma lang so weidahoazn, brennt da Huat!“

Liebe Schwestern und Brüder, in dankbarer Gesinnung versammelte Gemeinschaft!

Ich darf eingangs Hubert von Goisern zitieren – mit seinem Song: „A jeda woäß, dass dös Göld net auf da Wiesn wachst, und essn kann ma's a net, ober brenna tats guat! Awa hoazn mit'n woazn und de ruam und ön Gugaruz, und wann ma lang so weidahoazn brennt da Huat!“



Wir hören diesen Song gerne – vermute ich, nicht recht wahrnehmend, dass er uns eigentlich gewaltig provoziert!

Dieser beliebte Sänger stellt das Prinzip der rücksichtslosen Gewinnmaximierung gewaltig in Frage – am Beispiel, dass Lebensmittel für den Menschen, nötig auch zur Veredlung für menschliche Nahrung, auch zur Treibstoffgewinnung herangezogen werden: damit der Betrieb von Fahrzeugen nicht allzu teuer wird. Nebenbei gibt es einige Hundert Millionen Menschen, die nicht genug zum Essen haben.

Freilich ist es ein höchst komplexes Thema. Das möchte ich ausdrücklich erwähnen. Und mir ist es auch bewusst, dass wir alle hier diesbezüglich nur kleine Konsumenten sind, und echte Entscheidungsträger diese meine Überlegungen nicht hören. Aber eines möchte ich schon anmerken:

Jeder von uns kann seinen bescheidenen Teil dazu beitragen: dass rein materielles Denken weniger wird und Solidarität mit Hungernen wächst – auch in unserem eigenen Interesse: denn der Blitz kann auch bei uns niedergehen, unsere eigene Hütte kann auch zu brennen beginnen – wenn die Kluft zwischen Arm und Reich noch größer wird – Stichwort Flüchtlingsbewegungen, die auch aggressiv werden können; wenn die Natur auch bei uns zurückschlägt – Stichwort Umweltkatastrophen auch in unseren Breiten.

Ich will mich zuerst selber nachdenken und überlegen, in welchen Punkten ich bescheidener leben kann. Natürlich ist es mir ein Anliegen, auch Sie, liebe Schwestern und Brüder, mitzunehmen. Denken Sie einfach darüber nach, was Sie tun können – unter dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein!

Natürlich braucht der Mensch, wenn er sich umstellen will, immer dafür etwas Schöneres, etwas Sinnvolleres – als materielles Denken und Handeln! Und das bietet uns unser christlicher Glaube, wenn wir ihn tief in unser Herz eindringen lassen. Hungernde zu essen geben: Christus sagt uns im Evangelium „Das tut Ihr mir!“ Unglaublich! Das ist etwas Göttliches, etwas Himmlisches, auch für nicht wenige, die nicht an Christus glauben, weil es sie einfach mit innerer Freude er-

füllt. Das geschieht erst recht bei Christen, wenn sie wirklich im Herzen glauben können. Auch diesbezüglich ermahnt uns Hubert von Goisern: *Wa'n ma Christ, hätt mag wisst, wo der Teifl baut ön Mist!* Wir wollen Christen sein, und ich kann nur bitten, dass uns Gott Freude schenkt, wenn wir Egoismus ablegen können.

Paulus lässt uns heute im Brief an die Philipper in sein Herz schauen: Er hofft, dass er Christus durch seinen Leib, d. h. durch sein Tun und Lassen verherrlichen kann: durch großzügige Nächstenliebe. Für ihn ist Christus das Leben, das Lieben ist für ihn das wahre Leben, und Sterben, d.h. die Hingabe, das ist für Paulus Gewinn.

Suchen wir also diesen Gewinn! Schenken wir also Brot den Menschen voller Hunger nach Nahrung! Jeder kann mithelfen, dass die Sehnsucht der Menschen nach Liebe ein wenig gestillt wird.!

Johann Gmeiner,
Pfarrprovisor



Foto: pixabay lizenzfrei



Zu diesem Bild:

Die Geleise der Bahn teilen Lebenswirklichkeiten.

Links davon stehen gemauerte Häuschen, die Menschen haben Zugang zu Strom und sauberem Wasser. Rechts davon beginnt „Ward 58“, eines der berüchtigsten Elendsviertel von Kalkutta. Und bereits mitten auf den Geleisen hausen Menschen. Eine Mutter kümmert sich dort liebevoll um ihr Baby. Doch das Kind ist hineingeboren in ein Umfeld der Not und der Armut. Die Menschen leben von der Hand in den Mund. Ihnen bleibt oft nur ein Euro am Tag, um ein Auslangen zu finden.

Doch es gibt Hoffnung:

Selbst in den desolaten Elendsvierteln werden die Menschen nicht allein gelassen. Die Partner von Missio Österreich tun alles, um ihr Leben zu verbessern. „Seva Kendra“, die Caritas von Kalkutta, ist in den Slums aktiv und bietet Schulen für Kinder und Ausbildung für die Eltern. So steigt die Chance auf ein Leben in Würde.

Weltmissions-Sonntag

22. Oktober 2023



„Die Kirche ist auf Mission in der Welt: die Liebe Christi drängt uns bis an die Grenzen der Erde.“

Papst Franziskus

Jetzt spenden: www.missio.at/wms

missio

Die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten

Im Monat Oktober steht die Weltmission besonders im Mittelpunkt. Wir erinnern uns daran, dass wir als **Weltkirche** über Landesgrenzen hinweg verbunden sind und füreinander sorgen sollen. Mit verschiedenen Aktionen soll im Monat der Weltmission zusätzliches Bewusstsein geschaffen werden für die Nöte der Welt, über die kaum berichtet wird. Höhepunkt ist der Weltmissions-Sonntag als ist die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten.

In allen Katholischen Kirchen auf der ganzen Welt wird für die Weltmission gesammelt. Mit unserer Spende helfen wir direkt den Priestern, Ordensschwestern, Missionarinnen und Missionaren in Indien in ihrem Einsatz für die Ärmsten der Armen.

Missio Österreich bittet uns deshalb um eine großzügige Spende und dankt herzlich im Namen der Projektpartner. diakon rudolf knoll

Schwerpunktland : Indien

Jedes Jahr rsteht ein anderes Land im Fokus des Weltmissions-Sonntags. In diesem Jahr 2023 gilt unsere besondere Aufmerksamkeit **Indien**. In **Kalkutta**, der 9-Millionenstadt im östlichen Indien und der einstigen Wirkungsstätte der Heiligen Mutter Teresa, wurden zwar große Fortschritte erzielt, dennoch leben noch viele Familien in tiefster Armut und unvorstellbarem Leid.

„Jugendaktion“

Durch den Kauf der köstliche Schokopralinen und fairen, veganen „Happy Blue Chips“ können Sie eine „gute Tat“ setzen! Der Reinerlös der Jugendaktion kommt armen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.

Gebet aus Indien

Vater im Himmel,

aus ewiger Liebe hast Du das Universum erschaffen und uns Menschen berufen, an Deiner Liebe teilzuhaben.

Als wir gesündigt haben, hast Du Deinen geliebten Sohn in die Welt gesandt.

Unser Herr Jesus Christus hat uns gerettet, indem Er Sein Leben für uns hingab.

Du hast den Heiligen Geist ausgegossen, damit Er das Heil in die Herzen aller Menschen trage.

Das ist die Mission der Kirche.

Darum bitten wir Dich:

Richte Deine barmherzigen Augen besonders auf jene, die Dich noch nicht kennen und Dein Heil noch nicht erfahren haben.

Herr, segne alle, die Deine Liebe verbreiten.

Segne ihre Anstrengungen und mache auch ihre Erschöpfung fruchtbar.

Schicke mehr Arbeiterinnen und Arbeiter in Deine Ernte.

Geliebter Heiland, breite Dein Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Liebe in der ganzen Welt aus, damit alle Menschen sich einmal an der Glückseligkeit des Himmels erfreuen dürfen.

Dir sei die Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Heiliger Franz Xaver - bitte für uns.
Heilige Thérèse vom Kinde Jesu - bitte für uns.
Selige Pauline Marie Jaricot - bitte für uns.

ORA Weihnachtsaktion

Machen Sie auch heuer wieder mit und wünschen Sie mit einem Paket voll Lebensmittel oder einer Spende einer Familie in Not frohe Weihnachten!

So funktioniert's

Spenden Sie 25 Euro und wir packen ein Lebensmittelpaket direkt in einem der Projektländer. Mit jeder Spende von 25 Euro können die ORA-Projektpartner vor Ort Lebensmittel kaufen, sie liebevoll verpacken und die Pakete an notleidende Menschen verteilen. Damit wird die lokale Wirtschaft gefördert und jeder Haushalt bekommt ein passendes Paket.

Es gibt auch die Möglichkeit, ein Lebensmittel-Paket zu packen. Den Inhalt des Lebensmittelpaketes siehe rechts.



Packen Sie die Lebensmittel in eine stabile Schachtel (besonders eignen sich Bananenschachteln) und füllen Sie das Paket mit, Stofftieren, Handschuhen oder Mützen auf. Schließen Sie das Paket gut und beschriften Sie es mit der Aufschrift „LM“. Pro Paket wird um einen freiwilligen Beitrag von **3 Euro** für den Transport gebeten.

Geben Sie das Paket bis **24.11.2023** im Pfarrhof Taufkirchen/Tr. ab: Mittwoch und Freitag, von 08.00 bis 11.30 Uhr

Lebensmittelpakete für die Ukraine

In Andorf werden ganzjährig Lebensmittelpakete zum Transport in die Ukraine und nach Osteuropa gesammelt.

ORA-Flohmarkt Andorf: Abgabe jeden Dienstag von 9 bis 14 Uhr, jeden Freitag von 9 bis 17 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr (Messenbachgasse 1)

ORA-Lager in Andorf: Abgabe jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr (Bahnhofstr. 2)

Vielen Dank!

Helga Bauernfeind

Unsere "neuen" Minis

Wir freuen uns, dass sich auch heuer wieder Erstkommunionkinder für den Ministranten-Dienst interessieren. Zur Zeit bereiten sich vier Kinder für die Aufnahme als Ministrant/in vor: **Leonie Stöckl, Emilie Eichberger, Sofia Mittermair und Sarah Moser.**

Die feierliche Ministrantenaufnahme feiern wir am Christkönig-Sonntag, dem 26. Nov. bei der Familien-Messe.



Lebensmittelpaket:

Im Paket soll sein:

5 kg Mehl, 3 kg Nudeln, 2 kg Zucker, 2 kg Reis, 1 kg Margarine, 1 Liter Speiseöl (in unzerbrechlichem Behälter)

Wünschenswert wäre auch:

Seife, Haarshampoo, Zahnbürsten, Waschpulver (gut verpackt), Salz, Marmelade, Süßes für die Kinder; Salz, Fleischkonserven. ...

Das sollte nicht hinein:

Kaffee, sowie verderbliche oder besondere Lebensmittel, ebenso keine zerbrechlichen Verpackungen!

Tag der Älteren

**Samstag, 28. Okt. Im Kultursaal der Marktgemeinde
Beginn ist um 13.30 Uhr**

Ein besinnlicher und gemütlicher Nachmittag für unsere älteren Bewohner.



Eine gemeinsame Veranstaltung der Marktgemeinde und der Pfarre

Interessantes aus der Pfarrchronik

Unsere Wallfahrts- und Filialkirche in Hehenberg (früher Höhenberg) stammt aus dem 14. Jhdt. und ist in der Zeit der Spätgotik (Netzrippengewölbe, Spitzbögen an den Fenstern) errichtet worden. Sie ist dem Hl. Vitus, einem römischen Märtyrer (+ 304) geweiht.

Der hl. Vitus ist einer der 14 Nothelfer und er wird insbesondere angerufen um eine gute Saat und gute Ernte. Eines seiner Attribute ist der Hahn, ein Symbol für Fruchtbarkeit, Förderung des Wachstums auf den Feldern und reichen Erntesege. Das Patrozinium der Kirche wird jährlich am Sonntag nach dem Gedenktag am 15. Juni gefeiert.

Auf dem linken Seitenaltar der Kirche findet sich als **Gnadenbild** eine schöne Statue der Himmelskönigin, welche das Jesuskind in der Rechten, das Szepter in der Linken hält, bei-



"Aus alter Zeit"

Teil 3 der Serie über die Geschichte unserer Pfarre mit interessanten Details, zusammengestellt von Dr. Josef Moser.

Die Kirche zum Hl. Vitus in Hehenberg

de sind gekrönt. Hehenberg war und ist mit diesem Gnadenbild der Gottesmutter **seit Jahrhunderten ein beliebter Wallfahrtsort** – in den Chroniken sind nicht nur Wallfahrten aus der Pfarre, sondern u.a. Wallfahrer aus Atzbach, Gaspoltshofen, Wallern, St. Georgen, Peuerbach, Grieskirchen und den umliegenden Pfarren vermerkt. Besonders an den ersten drei Samstagen im Oktober, den sogenannten „Goldenen Samstagen“, kamen viele Wallfahrer. So fand etwa am 7.10.1945 eine große Heimkehrer- und Jugendwallfahrt mit etwa 600 Gläubigen statt.

Auf Befehl des Kaisers Joseph II. (1780 – 1790) sollte die Filialkirche niedergerissen werden, doch glücklicherweise hat sich noch rechtzeitig ein Retter gefunden: Der Bauer vom Luemergut in Hehenberg kaufte die Kirche. Er ließ sich aber mit dem Abbruch Zeit. Nachdem dann die Gefahr, die Kirche zu beseitigen, vorüber war, gab der Bauer das Kleinod, ohne eine Entschädigung zu verlangen, seiner religiösen Bestimmung zurück. Diese ganz besondere Episode der Geschichte ist auch auf einem der bunten **Gemäldefenster im Neuen Linzer Dom, dem sog. „Kallhamer Fenster“**



festgehalten und zu bewundern: Der Bauer sitzt nachdenklich mit den Kirchenschlüsseln vor der zu rettenden Kirche. Die Kirche in Hehenberg – ein ganz besonderer

Gnaden- und Kraftort in unserer Pfarre! Übrigens: Die 1949 geweihte Glocke trägt die Inschrift: „Hl. Vitus beschütze. Maria erbitte uns den Frieden.“

Quellen: Chroniken der Pfarre Taufkirchen; Florian Oberchristl: Die neuen Gemäldefenster des Linzer Doms, S. 60-61; Fotos: Dr. Josef Moser



Pfarrfirmung 2024



Wer kann sich zur Firmung anmelden?

Die Vorbereitungszeit auf die Firmung beginnt mit der Anmeldung.

Jugendliche, die im Herbst 2023 die 3. oder 4. Klasse MS oder Gymnasium begonnen haben, sind herzlich eingeladen, sich zur Firmvorbereitung und zur Firmung anzumelden.

Die Anmeldezettel zur Firmung gibt es ab **dem 1. Adventssonntag in der Sakristei** und beim **Schriftenstand**. Die persönliche Anmeldung ist dann im **Pfarrbüro möglich**. Dort gibt es auch die weiteren Infos zur Gruppeneinteilung und zum Beginn des Firmunterrichts.

Firmungstermin und Firmspender

Pfarrfirmung ist am **SO 16. Juni 2024 um 10:00 Uhr**. Der Firmspender ist **Abt Lukas Dikany** aus dem **Stift Schlägl**.

Es wird neben der Firmvorbereitung durch Firmbegleiter, wieder eine Sendungsfeier, geben, einen Besuch beim Firmspender und einen festlichen Firntag, mit musikalischer Gestaltung, der Teilnahme der Musikkapelle und einer Agape nach der Firmung.

Firmung ist eine pfarrliche Angelegenheit, ein geistliches Großereignis, welches die ganze Pfarre betrifft. Wir ersuchen deshalb die Pfarrgemeinde jetzt schon um Gebetsbegleitung. **diakon rudolf knoll**



Firmung: ein Erwachsenwerden im Glauben

Mit dem Empfang des Sakraments der Firmung ist die Aufnahme in die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der katholischen Kirche vollständig: Du bist jetzt ganz aufgenommen.

Die meisten von uns wurden als Kleinkind getauft und haben im Volksschulalter die Erstkommunion gefeiert. Die Firmung ist die erste reife, persönliche Entscheidung für ein christliches Leben. Es ist wie ein „Erwachsenwerden im Glauben“.

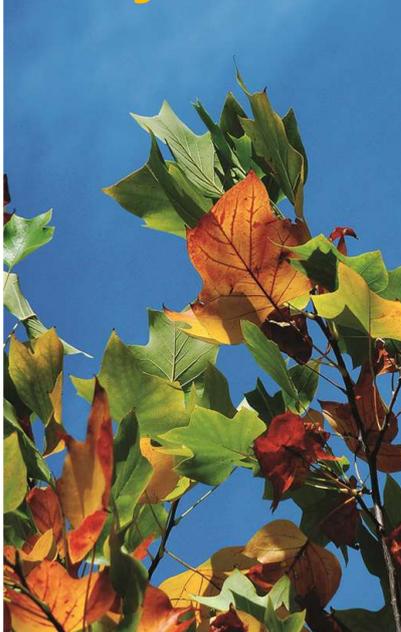


Der Gang durch **herbstliches Laub** an immer kahler werdenden Bäumen vorbei, wendet die Gedanken wie von selbst hin zur **Vergänglichkeit alles Irdischen**.

„**Alles geht vorüber...**“ Dieser kurze Satz in Verbindung mit dem Bild der sich verfärbenden Blätter, möchte uns zunächst auf diese Vergänglichkeit hinweisen. Zu Allerseelen wird dieses Bild wieder stärker ins Bewusstsein gerückt.

Von der Hl. Teresia von Avila stammt dieser so tröstliche Hinweis, den wir uns zu eigen machen dürfen: „Nichts soll dich ängstigen, Nichts dich erschrecken, Alles geht vorüber, Gott bleibt derselbe. Geduld erreicht alles. Wer Gott hat,

„...Alles geht vorüber...“



dem kann nichts fehlen. Gott allein genügt“. „Sólo Dios basta“-Gott nur genügt“ .

Die Hl. Teresia erweist uns auf auf Gott, als die einzige bleibende Konstante in aller Vergänglichkeit dieser Welt und unseres Lebens bis hin zum Sterben und darüber hinaus.. Auch für all unsere Ängste und Sorgen gilt: alles geht vorüber....

Dieses Gebet hat eine große Kraft und schenkt Gelassenheit, wenn es hineingesprochen wird in die Turbulenzen des eigenen Lebens und dieser Welt.

diakon rudolf knoll

Erstkommunions-Chor on tour!

Der Taufkirchner Chor für die Erstkommunion im Juni wurde eingeladen, das rhythmische Programm auch auswärts darzubringen. Über den Kontakt der Grieskirchner Religionslehrerin Sabine Brandstötter durfte der Chor am Sonntag, 3. Juli die Heilige Messe in der Kapelle von Assista in Altenhof musikalisch gestalten. 15 Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule und vier Erwachsene bereiteten in einer zusätzlichen Probe mit Gertraud Mayr als Chorleiterin und Rudolf Mayr am Klavier weitere Lieder für diesen Tag vor. Mit Beate Anzengruber an der Gitarre und Gerhard Auer am Bass war das Ensemble komplett.

Schon beim Einsingen vor dem Gottesdienst war es eine Freude, die tolle Akustik in der hellen und farbenfrohen Kapelle wahrzunehmen – ein Schimmel-Flügel sorgte für einen besonderen Klang. Viele herzliche Besucher feierten die Messe mit Begeisterung und Dankbarkeit mit. Für einige Kinder sowie für den Priester John Palathinkal war es gleichermaßen erfreulich, einander wieder zu sehen. Abschließend wur-

den alle noch auf ein Getränk und/oder Kaffee und Kuchen im Café vor Ort eingeladen und die Kinder konnten sich zusätzlich an der frischen Luft austoben.

Für alle Beteiligten war es schön, wenn das Ergebnis umfangreicher Probenarbeit auch weitere Kreise zieht.

Leni Wagner



Vorankündigung: Dekanatswallfahrt nach Kallham: SA, 29. Juni 2024: „starke und glückliche Familien“.

Die 13 Pfarren des Dekanates Kallham laden am Samstag, 29. Juni 2024 (Hochfest Peter und Paul) zu einer Sternwallfahrt nach Kallham ein.

Von jeder Pfarre kann zu Fuß, per Rad oder in Fahrgemeinschaften nach Kallham gepilgert werden.

Unser Gebetsanliegen bei dieser Wallfahrt sind starke und glückliche Familien, wir beten um Schutz und Segen für unsere Kinder. Bereits um 17 Uhr ist der Beginn mit einer Wallfahrermesse.

Anschließend gemütliches Beisammensein. Für Verköstigung und Kin-



derprogramm ist gesorgt. Wem immer dieses Anliegen wichtig ist, wird heute schon dazu herzlich eingeladen.

So ersuchen wir freundlich, diesen Termin von anderen Veranstaltungen an diesem Tag frei zu halten.

In der Hoffnung, dass sich bei dieser überpfarrlichen Wallfahrt zur Kirche „Mariä Himmelfahrt in Kallham“ - wie schon in der Vergangenheit wieder viele Menschen beteiligen, grüße ich alle freundlich!

Johann Gmeiner, Dechant

Unser Totengräber geht in Pension

Liebe Pfarrbevölkerung!

Ich darf mit Ende des Jahres in den Ruhestand treten. Es heißt DANKE zu sagen für das jahrzehntelange Vertrauen. Ich möchte mich aber auch für das gemeinschaftliche und auch oft schon freundschaftliche Miteinander bedanken. Der Dank gilt sowohl der Hohen Geistlichkeit, wie allen Verantwortlichen im kirchlichen Bereich. Dank auch an die Bestattungen Hinke und Neuwirth für den gemeinsamen Weg den wir gegangen sind. Ein besonderer Dank gilt den beiden Friedhofsverwaltern Hr. Rudolf Angermair und Hr. Franz Ecker für die vorbildliche Arbeit im Friedhof. Ich habe die Arbeit als Totengräber immer als Berufung angesehen und versucht, jedem Verstorbenen das „letzte Bett“ so gut als möglich zu machen.

In diesem Sinne möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen der Pfarrbevölkerung bedanken und meinem Nachfolger alles Gute wünschen.

Leitner Alois



Lieber Alois!

Seit Dezember 2001 verrichtest du für die Menschen unserer Pfarrgemeinde deinen Dienst als Totengräber.

Auch wir möchten uns im Namen der Pfarrbevölkerung bei dir bedanken für deinen jahrzehntelangen umsichtigen Einsatz, in der Vorbereitung der „letzten Ruhestätte“ und für dein Mitgehen und Mithehlen am Tag des Begräbnisses am Friedhof.

Für deinen Ruhestand wünschen wir dir vor allem Gesundheit, Zeiten der Erholung und Gottes Segen.

diakon rudolf knoll

Einen Adventkranz - alle Jahre wieder ...



Bild: Hr. Alois Mittermair und Sepp Wiesinger beim Aufhängen des Adventkranzes.

Advent ohne den Adventkranz: schwer vorstellbar. Viele binden sich selber einen Adventkranz. Unser Adventkranz in der Kirche wird schon seit Jahren von einigen Frauen unserer Pfarre gebunden.

Bedanken möchten wir uns herzlich bei **Helga Mittermair, Traudi Ringer und Edith Schwab**, die seit dem Jahr 1999 mit Frauen der KFB und seit 2017 zu dritt den Adventkranz für unsere Pfarrkirche binden.



Sternsingerprobe

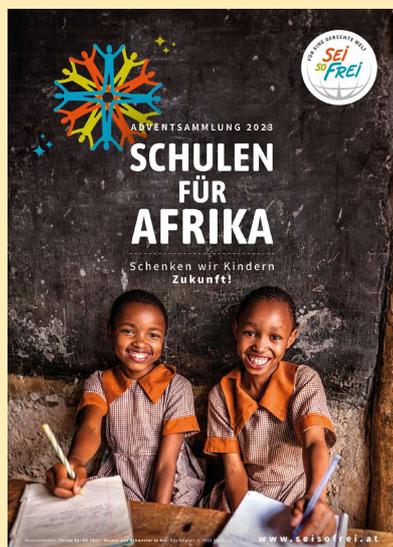
Freitag, 15. Dez. um 17.00 Uhr
im Pfarrheim

Dort gibt es genaue Infos

Bei Fragen: Elisabeth Stumptner
06607744881



Aktion "Sei so frei" der KMB



**Adventsammlung
„Sei so frei“
am
3. Adventsonntag
16. und 17. Dez.**



Stern der Hoffnung: Alphabetisierung für Mosambik

40% der erwachsenen Bevölkerung Mosambiks sind Analphabeten. Auch vom Sprechen und Verstehen der Amtssprache Portugiesisch sind die Menschen weit entfernt. Ein 15-jähriger Bürgerkrieg bis 1992 in Mosambik (Afrika) war die Ursache. Dazu kommt im dünn besiedelten Süden der chronische Schulmangel. Selbst heute gibt es nur alle 20-30 km eine Volksschule. Mangels Straßen bzw. Transportmitteln müssen diese zu Fuß erreicht werden- ein Ding der Unmöglichkeit, nicht nur für kleine Kinder.

Bewährtes Erfolgsprojekt

Vor über 20 Jahren haben wir mit unserer Partnerorganisation ESMAB-AMA begonnen, Alphabetisierungskurse unter freiem Himmel anzubieten. Direkt im Busch, ganz nah bei den Menschen! Erwachsene holen in diesen sogenannten „Schulen unterm Schattenbaum“ 6 Jahre Volksschule in nur 3 Jahren nach. Die Unterrichtszeiten orientieren sich an den landwirtschaftlichen Verpflichtungen der Teilnehmenden. Die derzeit 40 Lehrkräfte stammen aus der Gegend. Die rege Teilnahme an den Kursen ist erfreulich, beachtliche 85% beenden sie auch!

Bitte helfen Sie mit!

Schritt für Schritt legen so momentan 1.140 erwachsene Teilnehmer:innen (darunter viele erst 20- bis 30-Jährige) das Stigma „Analphabetismus“ ab. Sie gewinnen an Selbstwert, der Alltag fällt deutlich leichter: Beschilderungen an Gebäuden und im Straßenverkehr sind plötzlich einleuchtend, Rezepte für Medikamente verständlich. Wechselgeld kann beim Ein- und Verkaufen kontrolliert werden. Und am allerwichtigsten: Dokumente werden statt des bloßstellenden Fingerabdrucks mit dem eigenen Namen unterschrieben. Wir können wohl nur erahnen, wie kostbar sich dieses Stück Freiheit für die Absolvent:innen der 28 „Schulen unterm Schattenbaum“ anfühlen muss.



Da der Unterricht unter freiem Himmel aufgrund des wechselhaften Wetters und regelmäßiger Naturkatastrophen immer öfter ausfällt, errichten wir künftig auch befestigte Konstruktionen im Busch: In einem ersten Schritt erhalten die am meisten besuchten „Schulen unterm Schattenbaum“ jeweils einen einfachen, wettersicheren Unterrichtsraum.

Die Sammlung für die Aktion „Sei so Frei“ findet in unserer Pfarre am 16. und 17. Dezember 2023 statt.

Jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für ihre großzügige Unterstützung!

Josef Wiesinger

Besinnlicher Advent

Ein neues Kirchenjahr beginnt

Mit dem neuen Kirchenjahr am ersten Adventssonntag beginnt auch das Jahr des Markusevangeliums, das Lesejahr B. Das Markusevangelium ist das älteste Evangelium, vermutlich nach der Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Jahr 70 n. Chr. entstanden.

Seid wachsam!

Das Evangelium des ersten Adventssonntags beginnt mit einem Weckruf. Es ist von schrecklichen Katastrophen die Rede, von kosmischen Erschütterungen und apokalyptischen Zeichen, die der Wiederkunft des Menschensohnes vorangehen. Damit verbunden große Not, viel Elend und schweres Leid.

Das Evangelium erinnert an das Ende der Welt und an die letzte Ankunft Jesu Christi. Dieses große Ereignis hat jedoch kein Datum. „Niemand weiß, wann die Zeit da ist.“ Und so mündet alles in den dringenden Aufruf, sich bereit zu halten: „Seid wachsam!“

Wachsam sein heißt sich bereit halten, zum Wesentlichen finden, erkennen wer wir wirklich sind und was unsere eigentliche Berufung ist.

*Der Herr segne uns
und lasse uns die Ruhe finden,
die wir brauchen,
um Ihm zu begegnen,
damit wir nicht vergeblich warten,
auf den, der kommen will.*

*Er schenke uns das Vertrauen,
dass Er wirklich kommt – zu uns -
und wir Ihn sehen so wie Er ist:*

Segen am Beginn des Advent

*als Gott, der uns liebt,
wie kein Mensch es vermag
und der an uns denkt
seit dem Tag da wir geboren:
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.*

Herbert Jung

BUCHAUSSTELLUNG
Samstag, 25. Nov. von
14.00 bis 18:00 Uhr
im Gemeindezentrum

Das KBW lädt zur traditionellen Buchausstellung ein, mit **Direktverkauf!** Es werden auch wieder Kaffee und Kuchen angeboten.



Einkehren möchte ich in diesen Tagen des Advents

in die Mitte meines Lebens,
in die Stille meines Herzens,
in die Tiefe meiner Seele,
in die Gegenwart Gottes.



Adventtage

*Tage des Dunkels,
der Beklommenheit,
der Einsamkeit.
Tage der Stille,
der Einkehr,
der Umkehr,
Tage des Loslassens,
des Freiwerdens,
des Freigebens.
Tage der Prüfung,
der Besinnung,
der Erneuerung.
Tage der Achtsamkeit,
der Hinwendung,
der Öffnung.
Tage des Wartens,
des Hoffens, des Ersehens.
Tage der Vorbereitung auf
den, der kommen wird.*

*Gisela Balthes in der Monatsschrift
„Magnifikat“, Verlag Butzon&Bercker*



ADVENTMEDITATION

FR 8. Dez. 17.00 Uhr

Es singt diesmal wieder:
Quartett Flexibile
Beginn: 17.00 Uhr
Pfarrkirche





Taufen

19.08.2023
Leah Valerie Heiß
Eltern: Jakob u. Veronika
Heiß; Wien



Begräbnisse

27.06.2023
Hr. Siegfried Feldbacher,
Taufkirchen 63,
im 68. Lebensjahr

30.06.2023
Fr. Eleonore Wiesinger,
BAPH Kallham 163,
früher Taufkirchen 58,
im 94. Lebensjahr

08.08.2023
Hr. Rudolf Antlinger,
Schickenedt 5,
im 68. Lebensjahr

11.08.2023
Hr. Franz Maria Stumpf,
BAPH Kallham 163,
früher Obertrattnach 56,
im 69. Lebensjahr

08.09.2023
Hr. Heinrich Kornfeldner,
Korntrnerberg 4,
im 90. Lebensjahr

*Das Redaktionsteam
wünscht allen Leserinnen
und Lesern einen friedvolle,
besinnliche Zeit im Ad-
vent, ein frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
„guten Rutsch“ 2024!*

01. Nov. MI Hochfest Allerheiligen -
09.45 Hl. Messe
14.00 Totenandacht mit Predigt; anschließend Prozession
zum Friedhof mit der Musikkapelle, Gräbtsegnung
02. Nov. DO Allerseelen
19.00 Requiem, anschl. Friedhofsprozession mit den
Feuerwehren
25. Nov. SA Buchausstellung im Foyer der Gemeinde
von 14.00 – 18.00
26. Nov. SO Christkönigssonntag,
09.45 Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten,
2. Dez. SA **18.00** VAM mit Adventkranzweihe,
06. Dez. MI 16.00 Nikolausfeier in der Pfarrkirche
08. Dez. FR Hochfest Maria Empfängnis,
09.45 Hl. Messe,
17.00 Adventmeditation des KBW
13. Dez MI 07.00 Rorate
24. Dez. SO Hl. Abend,
09.45 Hl. Messe,
16.00 Kinderwortgottesdienst,
23.00 Christmette
25. Dez. MO Hochfest der Geburt des Herrn,
09.45 Hochamt
26. Dez. DI Stefanitag
09.45 Hl. Messe
31. Dez. SO Silvester,
09.45 Hl. Messe,
16.00 Jahresschlussandacht
- 04.-05.01 Sternsingeraktion der Kath. Jungschar
- 06.01. FR Heilige Drei Könige, Familiengottesdienst
09.45 Festgottesdienst mit Einzug der Sternsinger
- 02.02. FR Maria Lichtmess
15.00 Segnung der neugetauften Kinder



Der Nikolaus kommt in die Kirche!

**Mittwoch, 6. Dez., Beginn: 16:00 Uhr,
Nikolausfeier in der Pfarrkirche**

Dazu sind alle unsere Kinder mit Eltern und Großel-
tern recht herzlich eingeladen. Die Ministranten be-
reiten wieder Nikolausgeschenke vor.

Pfarrbriefservice.de Sarah Frank